

Fehler einschleichen als bei dem von mir empfohlenen Verfahren.

Die beistehende Abb. 5 ist nicht ganz durchgeführt, da das auf Papier nicht möglich ist. So müßten unterhalb der Linie *c* (Eingangsklaue) zunächst $\frac{1}{2}^{\circ}$ (die Ruhe), darunter noch 1° (die Hebung) aufgetragen sein und dann über deren Schnittpunkt mit den Ankerkreisen die Hebefläche gezogen werden, bei der Ausgangsklaue müßten oberhalb der den Radkreis tangierenden Linie zuerst 1° (die Hebung), anschließend daran noch $\frac{1}{2}^{\circ}$ (die Ruhe) aufgetragen sein usw.

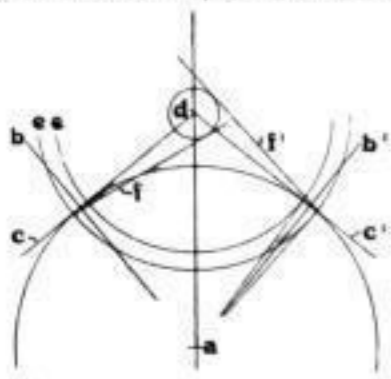


Abb. 5.

Für die Praxis ist zu empfehlen, wie ich es tue, die Zeichnung auf 0,3 bis 0,4 mm schwaches Messingblech zu machen und wie folgt zu verfahren: Zuerst eine Grundlinie ziehen, in diese den Mittelpunkt des Rades einsetzen und von diesem aus den Umfang des Rades ziehen.

Das Rad hat 30 Zähne, der Anker soll über $6\frac{1}{2}$ Zähne greifen und $\frac{1}{2}^{\circ}$ Ruhe, 1° Hebung erhalten. Bei 30 Zähnen kommen auf jeden derselben bzw. auf die Entfernung von einem zum andern 12° ($12 \times 6\frac{1}{2} = 78$). Diese werden je zur Hälfte, also 39° von der Mittellinie entfernt, aufgetragen (*bb*). Rechtwinklig zu *bb* je eine Linie ziehen, die den Radkreis tangiert und die Mittellinie kreuzt. Dies

ist der Drehpunkt des Ankers. Von einer Zahnschneidung zur anderen sind 12° ($12 \times 30 = 360$), mithin bewegt sich das Rad bei jeder Hebung um 6° weiter. Davon geht für Zahnschneidung und Fall je $\frac{3}{4}^{\circ}$ ab, bleibt für die Stärke der Ankerklauen $4\frac{1}{2}^{\circ}$, die wieder zur Hälfte, also mit je $2\frac{1}{4}^{\circ}$, zu den beiden Seiten der Linien *bb* aufgetragen werden. Der Zirkel wird in den Punkt *d* nacheinander auf die beiden, neben *b* gezogenen Linien eingesetzt und rechts und links die Kreise *ee*, Klauenstärke und Form gezogen. Links unterhalb der Linie *cd* erst mit $\frac{1}{2}^{\circ}$ die Ruhe, weiter unterhalb mit 1° die Hebung aufgetragen. Ueber die Schnittpunkte der beiden untersten Linien mit den Ankerkreisen *ee* zieht man eine Linie, die die Neigung der Hebefläche angibt und nach der Mitte verlängert einen Kreis, den Hebekreis, tangiert. Bei der Ausgangsklaue wird oberhalb der Linie *c* zunächst 1° , anschließend daran noch $\frac{1}{2}^{\circ}$ aufgetragen. Ueber die Schnittflächen der Linie *c* mit der darüber zunächst liegenden zieht man die diese Hebefläche beschreibende Linie. Verlängert nach dem Drehpunkt, wird diese denselben Kreis tangieren, den oben erwähnten Hebekreis.

Bei Herstellung der Hebeflächen werden die Klauen auf die Zeichnung aufgelegt und mit scharfer Lupe kontrolliert. Der Gang wird zuletzt auf eine Platte auf zwei Stahlzapfen montiert.

Zweifellos wird so mancher Kollege noch diese und jene von mir nicht berührte Arbeit und Übung in Angriff zu nehmen wissen zu seinem und des Lehrlings Nutzen.

Paul Mosimann †. Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, ist Paul Mosimann, der auch weiteren deutschen Kreisen bekannte Präsident der Schweizer Uhrkammer (*Chambre suisse de l'horlogerie*), soeben verstorben. Die *La Fédération horlogère suisse* widmet ihm einen seitenlangen Nachruf.

haltiges und gediegenes Programm zusammengestellt, u. a. Prolog von Herrn Carl Marfels, Mitwirkung von ersten Kräften des Frankfurter Opernhauses usw. Es sind sämtliche, auch dem Verein fernstehende und auswärtige Kollegen nebst ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist vollständig frei. Wer am gemeinschaftlichen Abendessen teilnehmen will, muß seine Anmeldung bis spätestens Mittwoch, den 18. April, an Kollegen W. Paulowitz, Frankfurt a. M., Ostendstraße 78, richten, ebenso Wünsche zwecks Uebersendung der Festkarte. Für Uebersendung der Festkarte bittet man Rückporto beizufügen. Der Preis des Abendessens stellt sich auf etwa 3500 Mk., ausschließlich Getränke. Die Anmeldung ist auch bei nicht erfolgter Teilnahme bindend. I. A.: W. Paulowitz.

Stimmungs- u. Vereinsnachrichten

Landesverband selbständiger Uhrmacher des Freistaates Anhalt. Verbandstag am Donnerstag, dem 19. April 1923, in Köthen im Hotel zur Weintraube. Ab 8 Uhr: Empfang der auswärtigen Kollegen am Bahnhof. Ab 9 Uhr: Besichtigung der Präzisionszieherei von Mitscherling in Köthen. Ab 10 Uhr: Spaziergang nach dem Friedrichs-Polytechnikum. Ab 11 Uhr: Vortrag des Herrn Professor Speidel über Antriebsmaschinen für Uhrenfabrikation. Anschließend experimentale Vorführungen im Laboratorium. Ab $12\frac{1}{2}$ Uhr: Mittagessen ohne Weinzwang im Hotel zur Weintraube. Preis freibleibend. Anmeldungen sofort bei Kollege Sachse nach Köthen bewirken. Ab 2 Uhr: Beginn der Verhandlungen. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Geschäftsbericht. 2. Verlesung der Niederschrift. 3. Kassenbericht. Festsetzung der diesjährigen Beiträge. 4. Wirtschaftslage, Preise, Konditionen usw. 5. Wahl eines Delegierten zur Reichstagung in Dresden. 6. Wahl des nächsten Tagungsortes. 7. Anträge. 8. Verschiedenes. — Während der Tagung gelangen die Zeichnungen der Dessauer Fachschule zur Ausstellung. — Ab 6 Uhr: Gemütliches Beisammensein. Die Kollegen in Köthen haben alles aufgeboten, um allen Teilnehmern einige recht interessante Stunden zu bereiten, und hoffen deshalb auf einen vollzähligen Besuch aller Mitglieder, welchem Wunsche sich der Vorstand anschließt.

Seelmann, Vorsitzender. Bölke, Schriftf. u. Kassenwart.

Rhein-Maingau-Verband. Unsere Tagung findet am Sonntag, dem 22. April, in Frankfurt a. M. statt. Anschließend daran feiert am gleichen Tage der mit der Leitung betraute Uhrmacherverein Frankfurt a. M. und Umgebung sein zwanzigjähriges Stiftungsfest. Um den auswärtigen Kollegen den Besuch so bequem als nur möglich zu gestalten, wurde für beide Veranstaltungen die in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegene „Loge zur Einigkeit“, Kaiserstraße 37, gewählt. Beginn der Gau-tagung 10 Uhr vormittags, Beginn des Stiftungsfestes 6 Uhr abends. Für die Stiftungsfeier hat ein hierzu gebildeter Ausschuß ein reich-

Terminkalender

für die

Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Dresden, 5. bis 10. Mai 1923

14. April: Letzter Tag für die Meldung der Zahl der benötigten Vollmachten-Formulare seitens der Unterverbände. (Jeder Delegierte muß eine Vollmacht besitzen, die vom Unterverband auszustellen ist. Vordrucke liefert die Geschäftsstelle.)

21. April: Letzter Tag für die Anforderung der Stimmkarten durch die Unterverbände bei der Geschäftsstelle. (Auf je 50 Mitglieder entfällt eine Stimme [§ 14]. Stimmkarten werden nur die Anzahl Mitglieder ausgegeben, für die der Beitrag für das erste Vierteljahr 1923 bezahlt ist.)

Letzter Tag für die Stellung von Anträgen (Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der Reichstagung der Geschäftsstelle vorliegen, wenn sie mit auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen.)

25. April: Schlußtag für die Anmeldung der Wohnung. Anmeldekarten bei den Obermeistern und Vereinsvorsitzenden. Da die Unterbringung in Dresden schwierig ist, empfehlen wir dringend rechtzeitige Anmeldung. (In Dresden finden allein 60 Verbandstage statt!) Das Wohnungsamt hat Herr Arno Köber, in Firma J. Bernh. Junge, Nachf., Dresden-A. 1, Moritzstraße 5, I, übernommen.